

## Protokoll

über die Sitzung des Ausschusses für Finanzen und Wirtschaftsförderung der  
Samtgemeinde Tarmstedt am Donnerstag, den 14.11.2024, 19:30 Uhr,  
in 27412 Tarmstedt, Rathaus, Ratssaal (1. OG), Hepstedter Straße 9

### I. Anwesende:

Vorsitzende/r

Herr Günther Nase

Mitglieder

Frau Christina Bruns

Herr Heiko Gerken

Herr Jens Lerke

Herr Henry Michaelis

Herr Markus Schwiering

Herr Harm Tietjen

Zuhörer:

7

von der Verwaltung

Herr Oliver Moje

Frau Sandra Hammer

Frau Carolin Nötzel

### Abwesend:

Beratende Mitglieder

Herr Jochen Albinger

entschuldigt

## II. Tagesordnung:

- 1 Eröffnung, Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
- 2 Feststellung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung des Protokolls über die Sitzung am 09.11.2023
- 4 Berichte der Verwaltung
- 5 Anfragen aus der Öffentlichkeit
- 6 Antrag des FAST e.V. auf Erhöhung der jährlichen Zuweisung SG/422/2024
- 7 Antrag der Gemeinde Tarmstedt auf Erhöhung des Zuschusses für den Jugendtreff SG/461/2024
- 8 Erneuerung der elektroakustischen Anlage der KGS Tarmstedt SG/462/2024
- 9 Eventuelle Abschöpfung der Abundanz der Gemeinde Breddorf und der Gemeinde Westertimke 2025 SG/456/2024
- 10 Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2025 SG/459/2024
- 11 Einzelberichte und Anfragen

**III. Sitzungsbeginn:** 19:30 Uhr  
**Sitzungsende:** 20:45 Uhr

## IV. Sitzungsverlauf

### 1. Eröffnung, Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Finanzausschussvorsitzender Nase eröffnet die Sitzung, begrüßt die Ausschussmitglieder, die Vertreter der Verwaltung, die Zuhörer aus der Öffentlichkeit sowie die Presse.

Sodann stellt Ausschussvorsitzender Nase die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

## 2. Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird um die Tagesordnungspunkte 7 und 8 erweitert und sodann einstimmig festgestellt.

Abstimmungsergebnis:

Ja	7
Nein	0
Enthaltung	0

## 3. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung am 09.11.2023

Das Protokoll wird mit 6 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

Ja	6
Nein	1
Enthaltung	0

## 4. Berichte der Verwaltung

Samtgemeindebürgermeister Oliver Moje berichtet von der aktuell drohenden Abschiebung einiger Pflegekräfte des Altenheims in Wilstedt. Die hierfür zuständigen Behörden sind bereits in Klärung, ob die Abschiebungen verhindert werden können, um den Fortbestand des Altenheims sicher zu stellen.

Es bestehen keine weiteren Berichte der Verwaltung.

## 5. Anfragen aus der Öffentlichkeit

Zuhörer Dirk Gröffel möchte wissen, welches Ziel die Samtgemeinde Tarmstedt mit der Ansammlung der immensen Überschussrücklage verfolgt.

Kämmerin Hammer antwortet, dass keine Ziele verfolgt werden und die Überschussrücklagen unbewusst aufgebaut würden. Überschussrücklagen können Fehlbeträge decken. Das ist allerdings nur möglich, wenn hierzu die entsprechenden Jahresabschlüsse vorliegen.

Des Weiteren bitte Zuhörer Heidi Stelljes im Namen der BürgermeisterInnen der Mitgliedsgemeinden um eine Sitzungsunterbrechung zum Tagesordnungspunkt 10, zur Klärung einiger Fragen. Die Mitglieder des Finanzausschusses stimmen dem zu. Es liegen keine weiteren Anfragen aus der Öffentlichkeit vor.

## 6. Antrag des FAST e.V. auf Erhöhung der jährlichen Zuweisung

Ausschussvorsitzender Nase erläutert die Vorlage für den Antrag auf die Erhöhung der jährlichen Zuweisung des FAST e.V. .

Der Freundeskreis Asyl der Samtgemeinde Tarmstedt wurde in den vergangenen Jahren ebenfalls mit Landesmitteln unterstützt. Diese Mittel fließen seit 2024 nicht mehr. Die Tätigkeiten des FAST e.V. für die Samtgemeinde Tarmstedt steigen an, besonders im Bereich der Übersetzungen. Die finanziellen Mittel reichen dem FAST e. V. derzeit nicht mehr aus. Daher wird gebeten, die Mittel, welche vor dem Entfall des Landeszuschusses vorhanden waren, aufzustocken. Das wäre eine Erhöhung um 3.000,- € auf 5.000,- €. Falls zukünftig weniger Mittel benötigt werden sollten, wird der FAST e. V. selbstständig eine Kürzung anregen.

Da keine weiteren Fragen oder Anregungen bestehen, beschließt der Finanzausschuss mit 7 Ja-Stimmen und 0 Nein-Stimmen die Erhöhung des jährlichen Zuweisungsbetrages um 3.000,- € auf 5.000,- €.

Abstimmungsergebnis:

Ja	7
Nein	0
Enthaltung	0

## 7. Antrag der Gemeinde Tarmstedt auf Erhöhung des Zuschusses für den Jugendtreff

Die Gemeinde Tarmstedt hat einen Antrag auf Erhöhung des jährlichen Zuschusses für den Jugendtreff gestellt, so Ausschussvorsitzender Nase. Bisher betrug der Zuschuss 3.000,- € und soll um 1.500,- € auf 4.500,- € erhöht werden. Die Begründung hierfür wurde von Bürgermeisterin Hella Rosenbrock in ihrem Antrag wie folgt dargestellt: Die Inflation, sowie die steigenden Personalkosten der vergangenen Jahre hätten zu höheren Kosten für die Gemeinde geführt. Auch seien dort Kinder aus anderen Gemeinden. Da die Gemeinde Tarmstedt haushaltsbedingt Schwierigkeiten aufweist, wird um eine Erhöhung des Zuschusses durch die Samtgemeinde gebeten.

Ausschussmitglied Heiko Gerken gibt zu bedenken, dass andere Dorfjugenden selber „arbeiten“ müssten, um sich zu finanzieren. Dies habe er auch so in der Fraktion besprochen und spricht sich daher dafür aus, nicht um die kompletten 1.500,- € zu erhöhen, sondern um die Hälfte, mithin 750,- €.

Da dem Vorschlag von Heiko Gerken alle zustimmen wird im direkten Anschluss folgender Beschluss durch den Finanzausschuss gefasst:

Der Zuschuss der Samtgemeinde Tarmstedt für den Jugendtreff der Gemeinde Tarmstedt erhöht sich ab dem Jahr 2025 von 3.000,- € auf 3.750,- €.

7 Ja-Stimmen und 0 Nein-Stimmen

Abstimmungsergebnis:

Ja	7
Nein	0
Enthaltung	0

## 8. Erneuerung der elektroakustischen Anlage der KGS Tarmstedt

Die elektroakustische Anlage (ELA) der KGS Tarmstedt ist nicht mehr voll funktionsfähig, so dass der Pausengong, Durchsagen und Alarmierungen nicht mehr in allen Klassenräumen und anderen Orten des Schulgebäudes hörbar seien. Eine beauftragte Fachfirma habe dies am 04.11.2024 festgestellt. Die Steuerungssoftware sei aufgrund des Alters der ELA nicht mehr aktualisierungsfähig, weitere Komponenten seien ebenfalls defekt.

Aufgrund der eingeschränkten Nutzbarkeit wird um die Erneuerung der ELA gebeten, erläutern Kämmerin Hammer und Ausschussvorsitzender Nase den Ausschussmitgliedern.

Da es keine weiteren Äußerungen gibt, beschließt der Finanzausschuss folgende Beschlussvorlage mit 7 Ja-Stimmen und 0 Nein-Stimmen:

**Es werden Mittel in Höhe von 27.000,00 € für die Maßnahme „Austausch der elektroakustischen Anlage im Hauptgebäude der KGS Tarmstedt“ im Haushalt für das Jahr 2025 eingeplant.**

Abstimmungsergebnis:

Ja	7
Nein	0
Enthaltung	0

## 9. Eventuelle Abschöpfung der Abundanz der Gemeinde Breddorf und der Gemeinde Westertimke 2025

Die Bürgermeisterin der Gemeinde Breddorf hat im Vorfeld ein Schreiben an die Ratsmitglieder aufgesetzt, dieses liest Kämmerin Hammer vor.

In diesem Schreiben bittet die Breddorfer Bürgermeisterin die Samtgemeinde, die Abschöpfung der Abundanz nicht vollumfänglich in Anspruch zu nehmen. Die Begründungen hierfür sind seitens Breddorf, dass die Gemeinde ihre Sporthalle selbst betreibe und diese für ca. 900.000,- € renoviert werden müsse. Hinzu komme die Unterhaltung einer eigenen Kindertagesstätte, welche gerade erst erweitert worden ist.

Ausschussmitglied Markus Schwierig gibt zu bedenken, dass die Gemeinde Breddorf mit dem soeben vorgetragenen Schreiben der Gemeinde Westertimke mit wenig Respekt gegenübertrete. Zudem fehle ihm die Solidarität gegenüber den anderen Mitgliedsgemeinden. Andere Mitgliedsgemeinden betreiben ebenfalls Kindergärten und Sporthallen. Er spricht sich gegen eine Kürzung der Abschöpfung der Abundanz aus.

Ausschussvorsitzender Nase und Kämmerin Hammer schildern kurz die grundsätzliche Sachlage und verweisen insbesondere auf die Anlage.

Gemäß § 6 Abs. 2 des Niedersächsischen Gesetzes über den Finanzausgleich (NFAG) ist die Samtgemeinde im Rahmen ihrer Leistungsfähigkeit verpflichtet, mit den Schlüsselzuweisungen die Finanzkraft ihrer Mitgliedsgemeinden so auszugleichen, dass diese bei angemessener Ausschöpfung ihrer

Finanzmittelquellen ihre Aufgaben erfüllen können. Für den Ausgleich kann auch die die Bedarfsmesszahl überschreitende Steuerkraft (Abundanz) von Mitgliedsgemeinden in Anspruch genommen werden, soweit sie nicht durch Umlagen erfasst wird.

D.h. sollten 2025 wieder Zuweisungen an die Mitgliedsgemeinden gezahlt werden, kann hierfür die die Bedarfsmesszahl überschreitende Steuerkraft einer Mitgliedsgemeinde in Anspruch genommen werden.

Aufgrund hoher Gewerbesteureinzahlungen übersteigt die Steuerkraftmesszahl 2024 der Gemeinde Breddorf und der Gemeinde Westertimke die voraussichtliche Bedarfsmesszahl, die nach dem vorläufig bekanntgegebenen Grundbetrag berechnet wurde. Die Samtgemeinde erhält aufgrund der hohen Steuerkraftmesszahlen geringere Schlüsselzuweisungen. Demgegenüber stehen eine geringere zu zahlende Kreisumlage und höhere Erträge der Samtgemeindeumlage.

Im vorliegenden Haushaltsentwurf 2025 ist keine Zuweisung an die Mitgliedsgemeinden eingeplant.

Da es nach kurzer Diskussion keine weiteren Wortmeldungen gibt, beschließt der Finanzausschuss folgende Beschlussvorlage mit 5 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen:

**„Von der die Bedarfsmesszahl überschreitende Steuerkraft (Abundanz) der Gemeinde Breddorf und der Gemeinde Westertimke werden im Haushaltsjahr 2025 100% abgeschöpft. Die Abundanz in Höhe von derzeit 157.300 € wird an die steuerschwachen Mitgliedsgemeinden weitergeleitet.“**

Abstimmungsergebnis:

Ja	5
Nein	2
Enthaltung	0

## 10. Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2025

Ausschussvorsitzender Nase bedankt sich bei der Verwaltung und den Fraktionen für die gute Arbeit.

Im Anschluss erfolgt direkt die durch die BürgermeisterInnen der Mitgliedsgemeinden gewünschte Sitzungsunterbrechung bis 20:43 Uhr.

Der Haushaltsplan 2025, so teilt Ausschussvorsitzender Nase mit, ist im vorliegenden Entwurf nicht genehmigungsfähig.

Nach Erläuterungen von Kämmerin Hammer und kurzer Beratung steht fest, dass die Prioritäten 2 und 3 der Unterhaltungsmaßnahmen gestrichen werden und die Priorität 1 um 10 % gekürzt wird, so dass ein Defizit von -136.100,- € entsteht. Somit müsse durch die Kürzungen in 2025 keine Erhöhung der Samtgemeindeumlage erfolgen. Allerdings besteht die Möglichkeit, dass mittelfristig eine Erhöhung um 4 %-Punkte erfolgen muss.

Eine Aufstellung zu den Änderungen wird dem Protokoll beigefügt.

Im direkten Anschluss beschließt der Finanzausschuss folgende Beschlussvorlage mit den oben genannten Kürzungs- und Änderungsvorschlägen mit 7 Ja-Stimmen und 0 Nein-Stimmen:

**„Aufgrund des § 112 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes hat der Rat der Samtgemeinde Tarmstedt in seiner Sitzung am 10.12.2024 folgende Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2025 beschlossen:**

**- Folgt Text der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2025 –**

**Die mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung mit dem Investitionsprogramm wird zur Kenntnis genommen.**

**Das Investitionsprogramm wird beschlossen.**

Abstimmungsergebnis:

Ja	7
Nein	0
Enthaltung	0

## **11. Einzelberichte und Anfragen**

Es gibt keine Einzelberichte und Anfragen.

Ausschussvorsitzender Nase schließt die Sitzung um 20:45 Uhr, bedankt sich bei allen Anwesenden für die gute Mitarbeit und wünscht einen guten Heimweg.

gez.

---

Ausschussvorsitzender  
(G. Nase)

gez.

---

Samtgemeindebürgermeister  
(O. Moje)

gez.

---

Protokollführerin  
(C. Nötzel)